

Anlagestrategie

NEUES JAHR, NEUE CHANCEN

**Der Weg durchs
Geld-Labyrinth:
40 neue Anlage-
ideen, um das
Depot zu ergänzen**



2019 – ein Jahr mit spektakulären Kursgewinnen! Das zu wiederholen wird 2020 jedenfalls schwieriger. 40 Geld-Ideen, um das eigene Depot gezielt anzureichern

Der Starttag war der 19. Dezember 2018. Der Bilanztag war der 9. Dezember 2019. Bilanz für die 40 Geld-Ideen, die FOCUS-MONEY seinen Lesern in der Ausgabe 52/2018 vorgestellt hatte. Ideen, mit denen Anleger ihr Depot gezielt defensiv, ausbalanciert oder auch hochspekulativ ergänzen können.

Eine Zeile auf unserem Titelblatt der Ausgabe 52/2018 lautete: „Besser als gedacht. Warum deutsche Aktien spottbillig sind.“ Das war offenbar richtig, denn der klassische Dax-Performance-Index, bei dessen Berechnung Dividenden wieder angelegt werden, stieg vom 19. Dezember 2018 bis zum 9. Dezember 2019 um 21,73 Prozent. Der Kurs-Dax, der, wie international üblich, ohne Dividenden berechnet wird, legte um 17,90 Prozent zu, der Euro-Stoxx-50 um 20,34 Prozent. Noch besser schnitten der MSCI-World (plus 24,98 Prozent auf Euro-Basis) und der US-Leitindex S&P-500 (plus 29,07 Prozent auf Euro-Basis) ab, denen der US-Dollar jeweils gut drei Prozentpunkte Extra-Performance verschaffte. Schwächer zeigte sich der MSCI-Emerging-Markets 2019 mit „nur“ plus 12,08 Prozent auf Euro-Basis. 2019 war und ist wirklich ein außergewöhnliches Anlagejahr, zumal auch die Zinsen stark fielen und spiegelbildlich die Kurse von Anleihen stark stiegen – gut für Mischfonds.

Ideen-Durchschnittsrendite 23,5 Prozent. In diesem Umfeld kamen die 40 Tipps von FOCUS-MONEY auf eine Durchschnittsrendite von 23,49 Prozent, 5,6 Prozentpunkte besser als der Kurs-Dax – Zinsen und Dividenden wurden nicht einberechnet. Gerechnet ist ohne Kosten und Steuern. Ein außergewöhnlicher Jahrgang. Nur zwei von 40 Ideen brachten ein Minus von rund vier Prozent: eine Kombination von Discountern und Optionsscheinen, die bei Kursverlusten als Fallschirm gewirkt hätte, und die einzige richtige Enttäuschung, der KR Fonds Deutsche Aktien Spezial, der mit Übernahmen Geld verdienen will. Alle anderen 38 Ideen waren im Plus. Und wie! Der Kurs der Biotech-Firma VolitionRX explodierte um fast 158 Prozent, die Aktie des RFID-Spezialisten Zebra Technologies um mehr als 62 Prozent. Rendite über Rendite: plus 44,6 Prozent für die deutsche Brennstoffzellen-Perle SFC Energy plus 38 Prozent für einen Korb aus vier US-Aktien, die gut mit Amazon klarkommen. Plus 38,3 Prozent für SAP, plus 37,6 für Sony, plus 36,4 für Blockchain-Beherrscher Accenture, plus 35,9 für Walt Disney,

plus 34,2 für American Tower (Mobilfunkmasten). Oder Top-Renditen mit starken Fonds: plus 37,5 Prozent mit dem Parvest Disruptive Technology, plus 30,7 Prozent mit dem Comgest Growth Europe, jeweils mehr als 20 Prozent Wertzuwachs mit zwei Dividendenfonds. Ein ETF-Mischfonds wie der Arero fällt mit plus 14 Prozent nicht weit ab. Insgesamt gab es 28-mal zweistellige Zuwächse.

Darunter sind auch die beiden Investments aus dem Rohstoffsektor, die wir bei den Geldideen für 2019 vorgestellt hatten: Der VanEck-Vectors-Junior-Gold-Miners-ETF legte im Zuge der Goldpreis-Erholung um 33,2 Prozent zu, verblasst aber fast gegen den ETFS Physical Palladium mit 52,2 Prozent Zuwachs binnen Jahresfrist.

Aktiv verfolgen. Wichtige Anmerkung vor allem bei spekulativen Aktien: Es zeigt sich, dass aktives Verfolgen und Nachziehen von Stoppkursen (das lässt sich mit Trailing-Stops automatisieren) noch mehr bringen kann: Baozun, die chinesische Shopify, geht mit nur 9,96 Prozent Zuwachs in die Jahresbilanz ein, lag aber in der Spitze 2019 schon mit 84,35 Prozent vorn.

Genug des Rückblicks – zumal gilt, was wir jedes Jahr hier festhalten: Gerade Aktien und aktienbasierte Produkte wie Fonds und Zertifikate sind eine mittel- bis langfristige Anlage und brauchen Zeit.

Neuer Anfang. Nun also der Blick auf 2020 – und fernere Jahre. 40 neue Ideen, um ein Depot zu ergänzen – für ein Jahr, das mindestens so große Schwankungen verspricht wie 2019. Die Empfehlungen reichen vom sicheren Immobilienfonds (Tipp 1) über noch erzielbare Zinsen (Tipp 7), Mischfonds (Tipps 2 und 8) und Wandelanleihen bis zu aktienbasierten Anlagen oder den reinen klassischen Aktienanlagen wie Fonds, ETFs und Einzelaktien. Aktienbasiert sind Zertifikate, die einen Teilschutz bieten (Tipps 4 und 6). Risikosenkend sind smarte ETFs (Tipps 3 und 11) ebenso wie eine Versorger-Aktie, die auf dem Weg zum Wert mit Garantiedividende ist (Tipp 5) – oder Zertifikate, die schlaue Strategien in nur einem Papier abbilden (Tipps 16 und 22). Bedeutsam sind die Themen Technologie/künstliche Intelligenz (Tipps 14, 19, 20, 25, 33, 35) sowie Gesundheit (Tipps 12, 18, 30, 32, 40) und Klimaschutz (23, 28, 34, 37). Natürlich finden sich Dividenden (15 und 26) und die Rohstoffe Gold und Silber (Tipps 24 und 38) und, und, und. Aber lesen Sie doch selbst! ■ ▶

Mögliche Depotaufteilung

	Allokationsempfehlungen 6–12 M.				
	--	-	neutral	+	++
Aktien)		
USA					
Euro-Raum					
Japan)		
Emerging Markets)		
Renten					
Staatsanleihen					
USA		(
Euro-Raum Core/Semi-Core		(
Euro-Raum Non-Core					
Unternehmensanleihen					
Investment-Grade					
High Yield					
Rohstoffe		(
Öl					
Gold					
Industriemetalle		(
Cash					

Allokationsempfehlungen und Total Returns auf Euro-Basis

Quellen: Refinitiv, BayernLB Research

FRANK MERTGEN

40.



Medios



Quelle: Thomson Reuters Datastream

WKN/ISIN: A1MMCC/DE000A1MMCC8
Marktkapitalisierung: 368,5 Mio. €
KGV 2019/20/21: 32,9/24,8/20,2
Kursziel: 30,00 €

Starker Auftritt

Wenn sich Unternehmen bei den großen Konferenzen wichtiger Banken präsentieren können, ist das, wie fast immer im Leben, Chance und Risiko zugleich. Das galt beispielsweise auch für die deutsche Medios AG, die sich im Dezember bei der 17. Europa-Konferenz („Pennyhill“) der Berenberg Bank vorstellte.

Der Auftritt der Medios-Manager scheint in etwa so erfolgreich gewesen zu sein wie der von Bayern München in der Fußball-Champions-League bei Tottenham Hotspur, der bekanntlich mit einem 7:2-Sieg der Deutschen endete. Die Berliner sind Spezialist für auf Patienten zugeschnittene Medizin, ganz konkret für individualisierte Medikamente für Patienten mit seltenen oder chronischen Erkrankungen wie Krebs, HIV und Hepatitis. Überdies sind sie auch als Großhändler im Specialty-Pharma-Bereich unterwegs, eine besondere Kombination – und zwar als führender deutscher Großhändler in diesem Segment.

Für Adam Robertson, eines Sales-Spezialisten von Berenberg, war der Auftritt von Medios der beste eines kleineren Unternehmens während der ganzen dreitägigen Konferenz. Der deutsche Markt, 12,5 Milliarden Euro schwer, wächst hier um zehn Prozent jährlich, Medios aber fünfmal so schnell. Als größter Spezialist erzielt man gute Einkaufskonditionen und kann damit auch den Kunden gute Preise bieten.

Die Eintrittsbarrieren in den Markt sind überdies hoch, er wandelt sich schnell, gerade auch durch die Regulierung, und die Lagerung und den Transport großer Mengen der teuren Produkte (eine Dosis kann locker 5000 Euro kosten) muss man erst einmal bewältigen.

Im Großhandel arbeitet Medios, so der Berenberg-Spezialist, heute mit 200 von 1000 spezialisierten Apotheken in Deutschland zusammen, es könnten binnen fünf Jahren an die 500 werden. Große Wachstumschancen auf drei bis fünf Jahre und passable Bewertung – Anlegerherz, was willst du mehr?